

Kloosemärt stimmt auf Adventszeit ein

Hüfingen (lm). Er ist einer der beliebtesten Märkte in den frühen Adventstagen – der Hüfinger Kloosemärt. Entlang der Hauptstraße reihte sich gestern einmal mehr Stand an Stand der verschiedenen Anbieter. Die Besucher hatten wieder Zeit, in aller Ruhe durch die Anbieterzeilen zu schlendern, vor Ständen zu verweilen, zu schauen, einzukaufen, miteinander zu sprechen, Freunde und Bekannte zu treffen, Kulinarisches zu genießen. Und was gibt es Schöneres als in diesen adventlichen Tagen den Duft von Gewürzen und Glühwein in der Nase zu haben und sich auch optisch auf Weihnachten einzustimmen? Neben Kurz- und Süßwarenhändlern, neben Anbietern aus der Kunstszene, erfreuten vor allem auch Hüfinger Vereine und Einrichtungen die Besucher mit ihren Angeboten. Nicht zuletzt die Schüler der Lucian-Reich-Schule und der Jugendhilfeeinrichtung Maria Hof sind beste Beispiele, dass der Kloosemärt fest in der Bevölkerung verankert ist.



Der Hüfinger Kloosemärt ist einer der besonderen Märkte der frühen Adventszeit. Der Nikolaus begrüßte gestern die Besucher, die an den Ständen weihnachtliche Angebote bestaunen können, die Jugendkapelle spielte dazu. Fotos: Bombardi/Limberger-Andris/Sigwart

Es kommt wohl zur Baugenehmigung

Pläne zum Bau eines Schweinebungalows in Hüfingen: Träger öffentlicher Belange äußern keine Bedenken

Von Stefan Limberger-Andris

Hüfingen. Die Zeichen für den Bau eines Schweinebungalows im Hüfinger Westen stehen für den planenden Landwirt günstig. Es gab bislang beim Landratsamt keine weiteren Einwände gegen das Projekt.

Die Pläne des 60-jährigen Landwirts, im Westen der Kernstadt einen Schweinebungalow für 60 Tiere errichten zu wollen, hatten in den vergangenen Wochen für erheblichen Wirbel in der Kernstadt gesorgt (wir berichteten mehrfach). Anwohner hatten auf einer Liste rund 400 Unterschriften gegen das Projekt gesammelt.

Die Baurechtsbehörde im Landratsamt hatte den Trägern öffentlicher Belange bis Ende November Zeit gegeben, sich zu dem Vorhaben zu äußern. Von dieser Seite lägen keine Einwände gegen die Errichtung des Schweinebungalows vor, bestätigte Heike Frank, Pressesprecherin im Landratsamt. Deshalb sei davon auszugehen, dass die Baurechtsbehörde innerhalb von

zwei Monaten über den Bauantrag entscheiden und einen positiven Bescheid, also eine Baugenehmigung, erteilen werde.

Eines der Hauptargumente der Gegner des Schweinebungalows, es sei mit einer nicht hinzunehmenden Geruchsbelastung zu rechnen, erscheint durch ein neuerliches Gutachten des Landwirtschaftsamtes widerlegt. Nach der Einschätzung des Amtes ändere sich nichts gegenüber dem Gutachten, welches einem gerichtlichen Verfahren im Jahre 2008 zugrunde lag. Damals urteilte das Verwaltungsgericht Freiburg, dass der klagende Landwirt den im Außenbereich nach Baugesetzbuch privilegierten »Schweinebungalow« bauen dürfe. Die damalige Prüfung der Bauvoranfrage hatte in einem ersten Gutachten eine zumutbare Geruchsbelastung ergeben.

Die geplante Erweiterung des landwirtschaftlichen Betriebs um einen Anbau für sechs Sauen samt Ferkeln und Eber, insgesamt 60 Tiere, waren für die als betroffen geltende Nachbarschaft als zumutbar eingestuft worden. Der Hüfinger Landwirt führt



Der Bauantrag für einen Schweinebungalow an der westlichen Kernstadtgrenze Hüfingens nimmt eine weitere behördliche Hürde: Die Träger öffentlicher Belange äußerten im Anhörungsverfahren keine Bedenken gegen das Projekt. Das Bild zeigt den ungefähren Standort des geplanten Stalls. Foto: Limberger-Andris

noch heute an, dass durch die Strohhaltung eine Geruchsbelastung angrenzender städtischer Bereiche kaum zu befürchten sei.

Heike Frank hatte vor Wochen bestätigt: Die Bauvorlagen zum Bauantrag sind vollständig, die Stadt Hüfingen erteilt das Einvernehmen zum Bauantrag. Auch die Nachbar-

beteiligung ist abgeschlossen. Bescheinigt die Überprüfung der landwirtschaftlichen Fachbehörde nun also keine schädlichen Umwelteinwirkungen der geplanten Schweinehaltung auf die Nachbarschaft, spricht keine Geruchsbelastung, können entsprechende Nachbarn, es sollen an die 50 sein, so Alexander Hermann,

Sprecher der Initiative gegen den Schweinebungalow, trotzdem innerhalb eines Monats Widerspruch beim Regierungspräsidium Freiburg einlegen. Im Falle eines zurückweisenden Widerspruchsbescheides, also der Bestätigung der Baugenehmigung durch das Regierungspräsidium, hätten die Nachbarn die Möglichkeit gegen die Baugenehmigung Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht Freiburg zu erheben.

Ein weiteres, schriftliches Gesprächsangebot der Stadtverwaltung über Modalitäten einer Aussiedlung des landwirtschaftlichen Hofes sei nicht zustande gekommen, bestätigte der Hüfinger Landwirt im Gespräch mit unserer Zeitung. Eine Aussiedlung sei seit vielen Jahren kein Thema für die Familie. Wohltuend sei der aus Teilen der Bevölkerung kommende Zuspruch für das Projekt, so der zertifizierte Öko-Landwirt.

Die Stadtverwaltung möchte dem 60-Jährigen das Gelände als Bauerwartungsland abkaufen. Es sei dort eine andere städtebauliche Entwicklung erwünscht, hatte Bürgermeister Anton Knapp vor Wochen betont.

Stadt gibt Pass für Familien und Senioren aus

Hüfingen. Eltern und Alleinerziehende mit einem oder mehreren kindergeldberechtigten Kindern können ebenso wie Rentner ab sofort im Rathaus den Familien- und Seniorenpass der Stadt Hüfingen beantragen. Den Pass erhalten Antragsberechtigte, deren Einkommen bestimmte Grenzen pro Jahr nicht übersteigt. Bei Alleinerziehenden mit einem kindergeldberechtigten Kind beträgt die Grenze 1536 Euro monatlich. Für jedes weitere Kind erhöht sich die Einkommensgrenze um 459 Euro pro Monat. Für Familien mit einem Kind ist eine Einkommensgrenze von 1813 Euro monatlich gültig. Je weiterem Kind erhöht sich die Einkommensgrenze monatlich ebenfalls um 459 Euro. Inhaber des Familien- und Seniorenpasses erhalten unter anderem Ermäßigungen von höchstens 50 Prozent auf die Elternbeiträge für Kindergärten, Verlässliche Grundschule, Mittagessen in der Ganztageschule, Jugendmusik- und -kunstschule, Schülerbeförderung oder Volkshochschul-Kurse. Inhaber des Familien- und Seniorenpasses 2014 können Rückerstattungsanträge mit Belegen noch bis zum 31. Januar beim Sachgebiet Familie, Bildung und Soziales im Rathaus Hüfingen einreichen. Dort werden auch Verlängerungs- oder Neuanträge bearbeitet.

BRÄUNLINGEN

- kfd heute, 14.30 Uhr, Adventlicher Seniorennachmittag, Gemeindehaus.
- Stadtbücherei heute, 15.30 bis 19 Uhr geöffnet.
- Naturfreunde heute, 20 bis 21 Uhr, Gymnastikstunde in der alten Turnhalle.

DÖGGINGEN

- DRK-Seniorengymnastik heute, 14.30 bis 15.30 Uhr, Turnhalle.

Karten für Stück des Zimmertheaters

Bräunlingen (wke). Fürs Zimmertheater der Lammgesellschaft Bräunlingen am Freitag, 5. Dezember, und Samstag, 6. Dezember, am Freitag, 12. Dezember, und Samstag, 13. Dezember, am Freitag, 19. Dezember, am Samstag, 27. Dezember, und am Montag, 29. Dezember, im ehemaligen Gasthaus Rebstock in der Gumpstraße gibt es noch Karten. Gespielt wird »Der Krawattenklub«, ein Stück für zwei Personen. Beginn ist jeweils um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Einzige Vorverkaufsstelle ist Schuh- und Sportmoden Bombeiter in der Dekan-Metz Straße in Bräunlingen. Karten kosten zehn Euro für Erwachsene sowie sieben Euro für Schüler und Studenten.

Landfrauen gestalten Adventsfeier

Bräunlingen-Mistelbrunn (wm). Die Landfrauen Mistelbrunn feiern am Dienstag, 9. Dezember, ab 19 Uhr im Kirchenchorraum in Hubertshofen zu einer Advent. Bilder und eine Lesung stimmen auf die Weihnachtszeit ein. Nichtmitglieder sind willkommen. Um besser planen zu können, ist eine Anmeldung bis Freitag, 5. Dezember, unter 07705/5403 erwünscht.

Nikolaus besucht TuS Hüfingen

Hüfingen. Nikolausturnen feiert der TuS Hüfingen am Sonntag, 7. Dezember, in der Festhalle. Um 14 Uhr öffnet sich die Bühne für die Kinder und Jugendlichen des Vereins, die ein buntes Programm präsentieren und der Nikolaus kommt zu Besuch.

Treue Mitglieder stärken CDU-Stadtverband den Rücken

Ehrungen bei Hauptversammlung / Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei gibt Einblick in seine Arbeit in Berlin

Hüfingen (ra). Der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei gab bei der Hauptversammlung des CDU-Stadtverbands Hüfingen einen Einblick in seine Arbeit in Berlin und erläuterte seine Ziele und Wünsche. Außerdem stand er für Fragen zur Verfügung, die er ausführlich beantwortete.

Viele Themen beschäftigen ihn seit Amtsantritt vor über einem Jahr. Die Geschehnisse in der Welt seien nicht absehbar gewesen, aber man werde daran erinnert, dass keiner auf einer Insel der Glückseligkeit lebe und es nicht selbstverständlich sei, dass es einem gut gehe.

Ein großes Ziel sei es, die nächste Landtagswahl wieder zu gewinnen. Die jetzige Situation sieht er als schwierig bis katastrophal an und er ist überzeugt, dass eine CDU-Landesregierung bessere Politik machen würde, sagt der

stellvertretende CDU-Landesvorsitzende.

Frei übernahm auch die Ehrungen für den Stadtverband. Eine Partei könne nur mit aktiven Mitgliedern funktionieren, sagte er. Für 40 Jahre Parteimitgliedschaft wurde Jakob Fritschi aus Hüfingen geehrt.

Horst Jaeggle und Albert Liebert aus Hüfingen sind ebenfalls 40 Jahre dabei. Auf 50 Mitgliedsjahre haben es Albert Meier aus Sumpfohren, Konrad Merz aus Mundelfingen und Johannes Meyer aus Behla gebracht. Entschuldigt waren Gerhard

Batschig aus Sumpfohren, Emil Moog aus Hüfingen, Franz Merz aus Mundelfingen und Karl Vetter aus Behla.

Fraktionssprecher Franz Albert stellte die Arbeit und Ziele im Gemeinderat in Hüfingen vor. Er betonte, dass man in der glücklichen Lage ist,

solch einen Abgeordneten zu haben, der immer als Ansprechpartner da sei.

Hüfingen stehe gut da. Es konnten große Bauprojekte realisiert werden, und trotzdem sei die Stadt schuldenfrei. Zurzeit entsteht das lang ersehnte Basketballfeld. Im Kofenweiher kommt eine Umwälzanlage.

Das Haus Sauter in Behla muss abgerissen werden, dafür kommen die Obdachlosenunterkünfte nach Mundelfingen, was rege Diskussionen auslöste. Der Erhalt des Schulstandorts Hüfingen als Gemeinschaftsschule konnte durchgesetzt werden.

Nächstes Ziel ist ein Antrag zur Erhaltung alter Gebäude in den Stadtteilen, um die Ortsmitte mit besonderer Förderung wieder zu beleben und die ständige Ausweitung in den Außengebieten einzudämmen.



Treue Mitglieder geehrt (von links): Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei, Vorsitzender Peter Müller, die Geehrten Albert Meyer, Jakob Fritschi, Konrad Merz und Johannes Meyer sowie der stellvertretende Kreisvorsitzende Jürgen Roth. Foto: Rademacher